

Schönes Adventskonzert in der Schulsporthalle

Vollbesetzte Halle — Gerhard Klausmann und Waldemar Urich Ehrenmitglieder — Werner Klausmann dirigiert

Wehr-Öflingen (be). Vorsitzender Waldemar Urich konnte bei der Begrüßung zufrieden in die Runde schauen: Zum Adventskonzert des Musikvereins Öflingen hatte sich die Schulsporthalle gut gefüllt. Namentlich konnte der Vorsitzende Bürgermeister Atto Wucherer begrüßen, Beigeordneten und Präsident Helmut Huber, Bezirksvorsitzenden Kurt Maier, die Geistlichen Pfarrer Zimmermann und

Vikar Seidel, Abordnungen Öflinger Vereine sowie der befreundeten Musikverein aus Wehr, Wallbach, Schwörstadt, Bad Säckingen, Obersäckingen, Todtmoos und Hasel. Das Adventskonzert sei ein Dank an die Mitglieder und Ehrenmitglieder und solle ein wenig vorweihnachtliche Gemütlichkeit bringen. Zur Auflockerung wurde eine reichhaltige, gut bestückte Tombola ausgespielt.

Bevor Dirigent Werner Klausmann das Orchester zum Einsatz brachte, erläuterte der Vorsitzende, daß Dirigent Paul Urich von einer Krankheit noch nicht voll genesen sei und deshalb nicht am Dirigentenpult stehe. Er wünschte ihm gute Genesung. Dieses Konzert würde deshalb unter der Leitung des 21jährigen Werner Klausmann stehen, der erst vor vierzehn Tagen seine Dirigentenprüfung abgelegt habe. „Es gehört viel Selbstvertrauen dazu, wenn man von heute auf morgen eine Kapelle und die Zöglinge übernehmen muß. Das ist sicher einen Sonderapplaus wert“, erläuterte Vorsitzender Urich, und der Applaus ließ nicht auf sich warten. Durch das Programm, das für jeden Blasmusikfreund etwas enthielt, führte die Musikerin Gabi Heike in charmanter Weise. Sie stellte die Komponisten, deren Stücke zur Aufführung gelangten, kurz vor, damit sich die Zuhörer ein besseres Bild vom Gehörten machen konnten.

Den Auftakt des Konzerts machten die Zöglinge mit der Weise „O, du fröhliche“ von Hans Hartwig. Dann gefielen sie gut mit dem Konzertstück „Cowboy-Spiele“ von Ernest Majo, bevor sie mit dem Cha Cha Cha „Guantanamero“, bearbeitet für Blasorchester von Hans Kolditz, ihren Auftritt mit etwas Temperament abschlossen.

Sodann versammelten sich die Aktiven des Musikvereins mit Gasttrompeter Emil Volz, Dirigent der Stadtmusik Wehr, der in dem befreundeten Verein eine Lücke schloß, die durch einen Öflinger Musiker, der nicht am Konzert teilnehmen konnte, entstanden war. „Schottische Rhapsodie“ (Hans Husadel), „Indian Summer“ in den Sätzen „Der Große Häuptling spricht“, „Bei den kühlen Wassern“, „Totem-Tanz“ und „Hymne an den großen Gott“ von Eric Ball wurden mit viel Beifall von den Zuhörern aufgenommen wie auch „Premiere“, eine Ouvertüre von Hans Hartwig, „Alaga“, ein spanischer Marsch, rassistisch im Sechs-Achtel-Takt von Joe Rixner, bearbeitet von R. Reddmann und der Marsch „Jagdgeschwader Richthofen“. Bekannte und

beliebte Stücke. In der anschließenden Pause gingen die Losenimer um und jeder konnte das Glück versuchen.

Im zweiten Teil standen auf dem Programm „Florentiner Marsch“ von Julius Fucik, die modern Selection „Brooklyn Parade“ von Hermann Schöer, „Weltbestseller“ (Potpourri Band 3) von Willi Löffler und „Paprika“, eine Jahre der Musik die Treue halten würden und alles gefiel den Zuhörern so großartig, daß das Orchester erst nach mehreren Zugaben von der Bühne entlassen wurde.

Zwischendurch jedoch, nach der Pause nahm Bezirksvorsitzender Kurt Maier Ehrungen verdienstvoller Musiker vor. Die beiden Musiker hätten zusammen mit Dirigent Urich mit zu dem Namen beigetragen, den das Orchester im Verband und in der Heimat habe. Maier sprach die Hoffnung aus, daß beide, Gerhard Klausmann und Waldemar Urich, noch viele Jahre der Musik die treue Halten würden und ehrte sie im Namen des Blasmusikverbandes und des Kreisverbandes mit der silbernen Ehrennadel für ihr 25jährige Treue zum Musikverein Öflingen.

Beigeordneter Helmut Huber, Präsident des Musikvereins Öflingen, erläuterte in seiner

Ansprache, daß es im Jahr 1954 beim Musikverein Öflingen den ersten Zöglingkurs gegeben habe, den der damalige Vorsitzende Hugo Thomann ins Leben rief. Unter den 30 Jugendlichen befanden sich auch Gerhard Klausmann und Waldemar Urich. „Heute sind die beiden noch die einzigen Musiker von damals.“ Im Namen des Musikvereins gratulierte Huber und ernannte sie zu Ehrenmitgliedern. Klausmann war von 1966 bis 1970 Erster Vorsitzender, von 1970 bis 1974 Zweiter Vorsitzender. Seit zehn Jahren wohnt er in Rickenbach und hat zur Probenzeit noch eine beträchtliche Wegstrecke zu bewältigen. Er habe es als Vorsitzender nicht immer leicht gehabt, das Vereinsschiff im ruhigen Gewässer zu lenken.

Waldemar Urich ist das Pendant zu Klausmann: von 1966 bis 1970 war er Zweiter Dirigent (Paul Urich Erster Dirigent), von 1974 bis 1979 zweiter Vorsitzender und seit Ende vergangenen Jahres ist er Erster Vorsitzender. „Ich bin froh, daß der Verein unter so guter Führung weitergeführt werden kann“, sagte Huber und dankte beiden. In seinem Dank hob Urich hervor, daß er auf einem Fundament weiter habe aufbauen können.

Spvgg.-Weihnachtsfeier

Wehr-Öflingen. Morgen, Freitag, um 19.30 Uhr findet die Weihnachtsfeier der Aktivmannschaften der Spvgg. Brennet-Öflingen im Sportheim statt. Dazu sind auch die Frauen und Freundinnen der Fußballer herzlich eingeladen.

Training der Aktivmannschaften

Wehr-Öflingen. Heute, Donnerstag, findet bei der Spielvereinigung Brennet-Öflingen um 19.15 Uhr ein Training für die Aktivmannschaften statt.

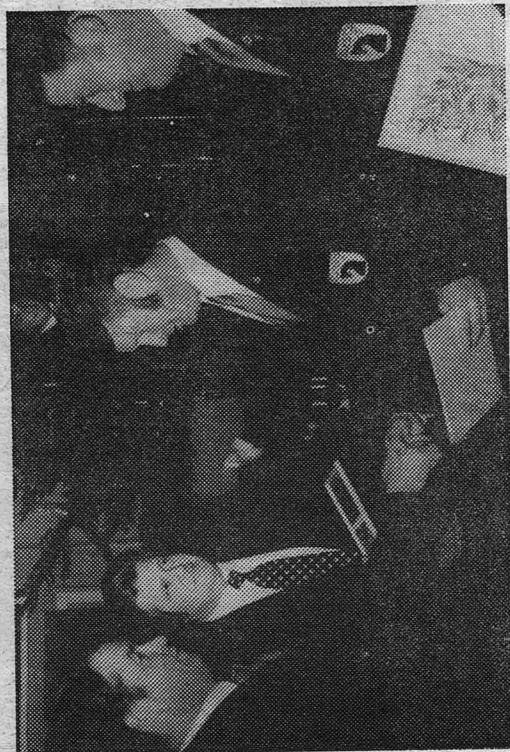
Schachclub Wehr

Wehr. Morgen, Freitag, ab 16 Uhr im Gasthaus „Dreikönig“ findet eine kleine Weihnachtsfeier des Schachclubs Wehr statt. Im Rahmen der Feier werden die Sieger der verschiedenen Turniere 1979 ausgezeichnet und Schachfreunde für 25jährige Mitgliedschaft geehrt. Zu dieser Feier sind alle Schachfreunde eingeladen.

Außerordentliche Sitzung

Wehr. Bei der Sportschützengesellschaft Wehr findet heute, Donnerstag, um 20 Uhr im Schützenhaus im Lind eine außerordentliche Vorstandssitzung statt, zu der alle Vorstandsmitglieder notwendig sind.

Klingendes Adventskonzert mit einem jungen Dirigenten



Wehr - Ö f l i n g e n (be). Im Rahmen seines Adventskonzertes am vergangenen Sonntag ehrte der Musikverein Öflingen (wie gestern ausführlich berichtet) die beiden Musiker Gerhard Klausmann und Waldemar Urich für ihre fünfundsiebenzigjährige Treue zum Verein. Bezirksvorsitzender Kurt Maier, Bad Säckingen, überreichte ihnen im Namen des Blasmusikverbandes die silberne Ehrennadel und gratulierte auch im Namen des Kreisverbandes. Das Bild oben zeigt (von links nach rechts) Präsident Helmut Huber, der im Namen des Musikvereins die Arbeit der beiden würdigte, dann Bezirksvorsitzenden Kurt Maier, Waldemar Urich und Gerhard Klausmann. — Gut gefiel beim Adventskonzert auch die Musik der Zöglinge (Bild rechts). — Einen Blick ins Orchester der aktiven Musiker zeigt das Bild unten links.

Bilder: Scheibe/BZ

Im ● Blickpunkt

Wehr - Öflingen (be). Vereine nehmen sich ganz besonders auch der Jugendlichen an, geben ihnen eine Aufgabe, bringen sie von der Straße... Das alles ist keine Neuigkeit. Eine besondere Freude empfindet jeder Verein, wenn Jugendliche ordentlich mitziehen, wenn die Ausbilder sagen können: „Das hat sich aber wieder einmal richtig gelohnt“. Die Arbeit hat Erfolg gehabt. Und von solch einem Erfolg kann der Musikverein Öflingen sprechen. Die große Freude des Vereins ist Werner Klausmann. Am vergangenen Sonntag war er im Adventskonzert der besondere Blickpunkt. Mit seinen einundzwanzig Lenzen dirigierte er das Orchester fast so, als hätte er noch nie etwas anderes gemacht. Weil Dirigent Paul Urich aus gesundheitlichen Gründen das Konzert nicht leiten konnte, wäre es ausgefallen, wenn nicht in „letzter Minute“ der Nachwuchs Werner Klausmann die Dirigentenprüfung abgelegt hätte.

Werner Klausmann

Mit 20 Jahren Dirigent

Das musikalische Talent scheint Werner Klausmann von seinem Vater geerbt zu haben, der viele Jahre bei der Blasmusik sein Können unter Beweis stellte. Bei dem frischgebackenen Dirigenten begann die musikalische Laufbahn vor zehn Jahren. Damals meldete er sich zu einem Zöglingkurs bei Josef Thomann an, machte seine ersten Erfahrungen mit der Theorie und bekam nach einem halben Jahr ein Instrument. Rund zwei Jahre dauerte die Zöglingausbildung. Dann wurde Werner Klausmann in die Reihen der aktiven Musiker aufgenommen. Dort spielte er — bis vor einem halben Jahr — das erste Flügelhorn.

Josef Thomann und dann Dirigent Paul Urich erkannten das Talent in Werner Klausmann und förderten es. Sie zogen ihn auch zur Zöglingausbildung heran, ließen mit ihm die Registerproben durchführen. Das brachte eigentlich an den Tag, was in ihm steckte und Klausmann wurde auf Dirigentenlehrgänge geschickt. Erstmals von Oktober bis Dezember 1978, dann von März bis April 1979. Schließlich kam der letzte, der Abschlußlehrgang (C 1) von Oktober bis Dezember 1979, dessen Krönung die Prüfung war, die Klausmann bestand. Eine ganz schöne Portion Arbeit, die der junge Dirigent nun hinter sich hat. Die Kurse fanden immer an Samstagen statt. Zwischendurch mußte tüchtig „gepaukt“ werden.

Nun stellte sich plötzlich die Frage, ob das Adventskonzert stattfinden könnte oder nicht: Dirigent Paul Urich konnte aus gesundheitlichen Gründen seine Vorbereitungen nicht zu Ende führen. Mitte Oktober war er für das Orchester ausgefallen. Werner Klausmann zeigte aber ein großes Selbstvertrauen und so konnten unter seiner Leitung die Konzertvorbereitungen mit der ersten Probe am 25. Oktober weitergeführt und das teils von Urich vorbereitete Adventskonzert einstudiert werden. Auf einem soliden Fundament aufbauend studierte Klausmann verschiedene Stücke ganz neu ein. Der Einundzwanzigjährige gab sich Mühe, so ähnlich wie Dirigent Paul Urich zu dirigieren und die Musiker zogen alle gut mit. Jedoch habe er auch deutlich gemacht, daß jetzt eben er dirigiere, sagte Klausmann im Gespräch mit der „Badischen Zeitung“.

Nun will er etwas warten („bis ich mehr auf dem Kasten habe“) und dann auf dem eingeschlagenen Weg weitermachen. Ihm schwebt ein Lehrgang in Trossingen für die Zukunft vor, und „vielleicht kann ich die Jugendkapelle übernehmen — aber nun wollen wir zuerst einmal abwarten, bis Paul Urich genesen ist“, meinte der frischgebackene Dirigent, der als gelernter Elektroinstallateur sein Brot verdient.

JÜRGEN SCHEIBE



Werner Klausmann